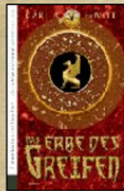


## Unsere Rezensionen




### Das Erbe des Greifen

- **Zuordnung:** [Lytara-Zyklus](#)
- **Erscheinungsdatum:** 30. Juni 2008
- **ASIN:** 3939674176
- **Gesamtwertung:**  (1 Rezension)

[Infos](#) [Merken](#) [Kaufen](#)

### Gleichbleibend unterhaltsam, 07. Oktober 2008

Rezensent(in): [Line](#) aus Thüringen

Wertung: 

Nur knapp waren Argor und Meister Knorre dem von ihnen verursachten Dammbruch entkommen, der halb Alt-Lytar unter Wasser setzte. Knorres Magie brachte sie sicher nach Berendall, einer Stadt in den Greifenlanden, die sich jedoch schon im Einflussbereich der Invasoren befindet. Nur knapp entkommen Beide einem dunklen Priester Darkoths und retten sich zu einem Etablissement mit scheinbar zweifelhaftem Ruf, in dem ihnen Leonora und deren Tochter Unterschlupf gewähren. Die Reibereien zwischen Knorre und der Dame lassen auf eine bewegte, gemeinsame Vergangenheit schließen.

Währenddessen blieben Garret, Tarlon und Elyra in Alt-Lytar zurück und mussten vom Tod ihres Zwergenfreundes und dem des Arteficiers ausgehen. Doch bleibt keine Atempause, um zu trauern, denn obwohl die Armee Thyrmantors einen herben Rückschlag erlitten hat, ist den Bewohnern Lytaras klar, dass Kanzler Belior seinen dunklen Arm wieder ausstrecken wird, um an die Krone von Lytara zu gelangen. Die Hüterin Meliande erinnert an ein altes Bündnis zwischen dem Greifen und der Elfenation. Es scheint an der Zeit sich darauf zu berufen, denn sollte Lytara fallen und die Krone an Belior gehen, wären auch die Elfen nicht mehr sicher. Nur dies gibt den Menschen die Hoffnung, dass die Elfen eingreifen werden, denn sie litten zur Glanzzeit Lytars sehr unter der Macht des Reiches und stehen dem Greifen deshalb zwiespalten gegenüber.

Garret, Tarlon und dessen Schwester Vanessa werden auserwählt die Sera Bardin zu Berendalls Hafen zu geleiten, damit sie zu ihrer Mutter, der Herrscherin der Elfen, aufbrechen kann, um an das Bündnis zu erinnern. Ein gefährvoller Weg bringt die Freunde ihrem Ziel näher und erfordert mehrfach all ihr Geschick und allen Mut, während sie mehr oder weniger unbeabsichtigt die Kunde vom Aufstieg des Greifen in die Greifenlande bringen und damit den Widerstand gegen die Eroberer wecken.

Währenddessen bleibt Elyra in Alt-Lytar zurück, unterstützt die Aufräumarbeiten und gibt den Menschen als Priesterin Mistrals neue Hoffnung. Die Stadt hält jedoch noch einige Überraschungen für Lytaras Bewohner bereit und auch die Krone scheint in greifbare Nähe zu rücken...

"Das Erbe des Greifen" ist die Fortsetzung zu "Die Krone von Lytar" und startet hinsichtlich der Spannung gleich richtig durch. Wie schon im ersten Buch wird die eigentliche Geschichte in die Erzählung eines alten Mannes in einem Gasthaus eingebettet. Und so wie die Zuhörer des Alten begierig auf die Fortsetzung des Abenteuers warten, wird auch der Leser schnell von dieser Spannung gepackt.

Die Entwicklung der einzelnen Charaktere ist sehr faszinierend und bietet eben soviel Tiefe, wie die Geschichte des alten Reiches selbst. Mit Erstaunen liest man, welche Verbindungen und Verstrickungen zwischen Ereignissen und Personen bestehen, beispielsweise zwischen Kanzler Belior und der Hüterin Meliande oder der Sera Bardin und dem Waldläufer Ariel. Gerade diese unerwarteten Wendungen machen zu weiten Teilen den Charme des Buches aus.

Wie schon aus dem ersten Band bekannt, kommt es auch in "Das Erbe des Greifen" mehrfach zu Beinahe-Katastrophen und die Helden entkommen nur knapp bzw. mit überraschender Hilfe dem schon sicheren Tode - durchaus spannend und man fiebert natürlich mit, jedoch sollte mit diesen Extremen sparsam(er) umgegangen werden, da irgendwann die Glaubwürdigkeit leidet und es den Leser nicht mehr zu fesseln vermag.

Abschließend lässt sich sagen, dass es sich um eine würdige Fortsetzung zum ersten Buch handelt, die abgesehen von Kleinigkeiten wenig Wünsche offen lässt. Ich freue mich in jedem Fall auf Band 3 und hoffe, dass es so aufregend weiter geht wie bisher.